

Protokoll

GR-P022024

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde
Brandenberg am 11.3.2024 im Gemeindeamt Brandenberg.

Anwesende:

Bürgermeister Johannes Burgstaller,
Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser und die Gemeinderäte
Gregor Burgstaller, Michael Arzberger, Katharina Messner, Christian Rupprechter,
Julia Rohregger, Christian Lengauer, Gerald Hintner, Hannes Hintner,
Manfred Knoll, sowie Ersatzgemeinderat Stefan Lengauer für den entschuldigten
Gemeinderat Herbert Oberauer und Ersatzgemeinderätin Susanne Vergeiner-Knoll für
den entschuldigten Gemeinderat Michael Gwercher.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.45 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht des Überprüfungsausschusses inkl. Vorprüfung Rechnungsabschluss 2023
2. Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung 2023
3. Beratung und Beschlussfassung Vergabe Brückenrevision
4. Beratung und Beschlussfassung Vergabe Elektroarbeiten Hochbehälter Lechen
5. Beratung und Beschlussfassung Gemeindewasseranschluss
Brandenberg 69a Rieder/Arzberger
6. Beratung und Beschlussfassung Gemeindewasseranschluss
Brandenberg 82 Grießer
7. Beratung und Beschlussfassung Fenstertausch Gemeindewohnung Brandenberg 80
8. Beratung und Beschlussfassung Revision Pumptrack der Region Alpbachtal
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges
10. Nicht öffentliche Sitzung

Bürgermeister Johannes Burgstaller begrüßt einen Zuhörer und die Gemeinderäte.
Er eröffnet diese Gemeinderatssitzung und gelobt die Ersatzgemeinderätin Susanne
Vergeiner-Knoll – erstmalige Teilnahme als Gemeinderätin in dieser
Gemeinderatsperiode – gemäß Tiroler Gemeindeordnung an.
Nachdem das Sitzungsprotokoll der letzten Gemeinderatssitzung unterschrieben
wurde, werden folgende Tagesordnungspunkte, zu welchen fristgerecht eingeladen
wurde, behandelt.

1. Bericht des Überprüfungsausschusses inkl. Vorprüfung Rechnungsabschluss 2023

Bürgermeister Johannes Burgstaller übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses Herrn Christian Lengauer. Herr Christian Lengauer berichtet von der Überprüfungsausschuss-Niederschrift vom 19.2.2024 betreffend Gemeindegebarungsprüfung und Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2023. Geprüft wurde auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen in der Tiroler Gemeindeordnung und Gemeindehaushaltsverordnung die Gebarung seit der letzten Kassenprüfung, das ist der Zeitraum vom 1.12.2023 bis 16.2.2024. Die Kassenbestandsaufnahme, die Buch- und Belegprüfung, Einhaltung des Haushaltsplanes ergaben keine Beanstandungen.

Ein Schwerpunkt dieser Überprüfung stellte die vorgeschriebene Vorprüfung des Rechnungsabschlusses des Jahres 2023 dar. Die größeren Abweichungen gegenüber dem Voranschlag sind im Rechnungsabschluss angeführt und erläutert, bzw. fehlende Erläuterungen dazu werden durch die pauschale Beschlussfassung anlässlich der Rechnungsabschlussgenehmigung unter Tagesordnungspunkt 2 nachgeholt werden. Es wurden seitens des Überprüfungsausschusses bei der Vorprüfung des Rechnungsabschlusses keine Mängel festgestellt.

Obmann Christian Lengauer hofft für das laufende Jahr 2024, dass nichts Unerwartetes auf den Gemeindehaushalt zukommen wird.

Zu den gewünschten Erläuterungen betreffend Kosten des Hauptschulverbandes antwortet der Bürgermeister, dass diese höheren Kosten durch die gestiegenen Heiz- und Stromkosten bedingt sind. Es kann jedoch mittlerweile wieder von einem Rückgang dieser Entwicklung berichtet werden.

Der Bürgermeister bedankt sich für diesen Bericht und stellt den Antrag auf Kenntnisnahme. Der Gemeinderat fasst dazu den einstimmigen Beschluss.

2. Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung 2023

Den Bestimmungen in der Tiroler Gemeindeordnung 2001 idgF. legt der Bürgermeister dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Brandenburg wie folgt vor:

Die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2023 lag in der Zeit vom 23.2.2024 bis inkl. 8.3.2024 während der Amtsstunden im Gemeindeamt Brandenburg zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen haben gemäß den Bestimmungen die Jahresrechnung am 23.2.2024 digital übermittelt bekommen.

Es sind keine schriftlichen Stellungnahmen von Gemeinderäten bzw. von Gemeindebewohnern eingelangt.

Bislang vom Gemeinderat noch nicht beratene bzw. beschlossene Überschreitungen werden vor Beschlussfassung zur Jahresrechnung mit dem Verweis auf die Vorprüfung des Überprüfungsausschusses und den o.a. Übermittlungen behandelt und werden somit auf Antrag des Bürgermeisters pauschal einstimmig beschlossen.

Bürgermeister Johannes Burgstaller trägt folgende Zahlen bzw. Positionen des Rechnungsabschlusses der Gemeinde Brandenburg aus dem Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt, mit den Beilagen gemäß den Bestimmungen in der Tiroler Gemeindeordnung bzw. der Rechnungsabschluss-/Voranschlagsverordnung 2015, d.s. u.a. der Finanzlagebericht, Personalstand, Rücklagen- und Schuldennachweis, vor:

Der Voranschlag für den Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung im Finanzierungshaushalt war mit € - 387.100,00 geplant (bedeckt mit Girokontostand

und Haushaltsrücklagen). Das Ergebnis dazu ist nun mit € + 122.497,49 deutlich besser ausgefallen.

Bürgermeister Johannes Burgstaller erläutert den derzeitigen Verschuldungsgrad von 52,61 %, bzw. die ausgewiesene Verschuldung in der Höhe von ca. € 1,1 Mio.

Der höhere Verschuldungsgrad gegenüber dem RA 2022 (30,62 %) wird unter anderem mit deutlich gestiegenen Zinsen bei den Darlehen, mit gestiegenen Personalkosten und gesunkenen Abgabenertragsanteilen erklärt.

Weiters weist der Bürgermeister auf den Sportplatzpachtanteil gegenüber dem Gesamthaushalt der Gemeinde Brandenburg hin. Dieser Anteil ist betragsmäßig sehr gering zum Gesamthaushaltsbetrag und sagt weiters, dass im Rechnungsabschluss 2023 noch keine Anwaltskosten für die Vertragserstellungen in Sachen Sportplatzpacht- bzw. Tauschverträge udgl. enthalten sind, sondern diese Ausgaben im Haushalt 2024 zum Tragen kommen werden.

Bis Jahresende 2024 wird die Gemeinde Brandenburg noch den Restbetrag aus der sog. „Gemeindemilliarde“ für Investitionen in Energieeffizienz und Umstieg auf erneuerbare Energien beantragen. Bislang wurde daraus die Photovoltaikanlage bei den Vereinsgebäuden am Sportplatz Aschau eingereicht.

Da nach diesem Bürgermeisterbericht an den Bürgermeister keine Fragen zum vorgetragenen Rechnungsabschluss gestellt werden, bedankt sich der Bürgermeister beim Gemeinderat für die Arbeiten im Jahr 2023 und übergibt den zwischenzeitlichen Vorsitz an den Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser. Gemäß den Bestimmungen in der Tiroler Gemeindeordnung verlässt der Bürgermeister den Sitzungsraum während nachfolgender Beratung unter der Leitung des Bürgermeisterstellvertreters.

Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser übernimmt den Vorsitz und fragt den Gemeinderat, ob es weiterer Erläuterungen zum vorgetragenen Rechnungsabschluss des Jahres 2023 bedarf.

Da dies nicht der Fall ist, stellt Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser den Antrag, die vom Prüfungsausschuss am 19.2.2024 vorgeprüfte und zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegene Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Brandenburg – erstellt gemäß den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung und der VRV 2015 – nach Beratung anzunehmen, zu beschließen und somit dem Bürgermeister die Entlastung auszusprechen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

Vizebürgermeister Manfred Haaser bedankt sich beim Prüfungsausschuss und bei der Gemeindeverwaltung, vor allem bei den Buchhalterinnen Petra Hausberger und Petra Kempf, dem Bürgermeister und Gemeinderat für die Zusammenarbeit und für deren Arbeiten. Er teilt die einstimmige Beschlussfassung zur Jahresrechnung 2023 dem wieder im Sitzungsraum anwesenden Bürgermeister per Handschlag mit.

Bürgermeister Johannes Burgstaller bedankt sich für diese einstimmige Entlastung und übernimmt wieder den Vorsitz.

3. Beratung und Beschlussfassung Vergabe Brückenrevision

Bürgermeister Johannes Burgstaller legt dem Gemeinderat nachfolgende eingeholte Angebote betreffend Brückenrevisionen von Brücken der Gemeinde Brandenburg vor.

* Wibmer + Aigner Ingenieure Ziviltechniker GmbH Wörgl: Nettohonorar € 4.400,00 für 16 Brücken (d.i. pro Brücke € 275,00 netto)

* ZT-Ingenieurbüro Gürtler Mayerhofen: Nettohonorar pro Brücke € 400,00

* DI Dr.techn. Herbert Haller Natters: Nettohonorar € 18.204,00 für 16 Bücken (d.i. pro Brücke € 1.137,75) Anmerkung: Pläne, Befund, Bauteilbewertung gem. RVS (Richtlinien und Vorschriften Straßenbau).

Nach Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, die Firma Wibmer+Aigner Ingenieure Ziviltechniker GmbH Wörgl, welche die letzte Brückenrevision in der Gemeinde Brandenburg vor Jahren bereits vorgenommen hat, mit der Brückenrevision im Jahr 2024 zum Angebotspreis von netto € 4.400,00 für 16 Brücken zu beauftragen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

4. Beratung und Beschlussfassung Vergabe Elektroarbeiten Hochbehälter Lechen

Der Bürgermeister erinnert, dass im heurigen Jahr das Bauvorhaben Erweiterung Hochbehälter Lechen mit den Innenarbeiten abgeschlossen werden wird. Eine davon betrifft die Elektroinstallationen, worüber die Firma Elektro Zobl Brixlegg gebeten wurde, ein Angebot darüber zu erstellen. Diese Firma hat bereits die Notstromversorgungsarbeiten u.a. beim Wasserhochbehälter Lechen ausgeführt.

Nach Beratung stellt Bürgermeister Johannes Burgstaller den Antrag, das Elektro-Zobl Angebot über netto € 2.577,19 anzunehmen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

5. Beratung und Beschlussfassung Gemeindewasseranschluss Brandenburg 69a Rieder/Arzberger

Bürgermeister Johannes Burgstaller trägt den Antrag der Familie Rieder Martin vom 14.2.2024 auf Anschluss der Liegenschaft Brandenburg 69a an die Gemeindewasserversorgungsanlage Brandenburg vor. Die Entfernung von der bestehenden Wasserhauptleitung beträgt unter 100 lfm. Nach Beratung spricht sich der Gemeinderat dafür aus, dass diese neue Wasseranschlussleitung in einer größeren Dimension als $\frac{3}{4}$ Zoll ausgeführt werden soll, damit für eventuell weitere Gemeindewasseranschlüsse, d.h. für eine Weiterführung der Wasserleitung, in diesem Bereich vorgesorgt ist. Die dadurch höheren Materialkosten dieser Leitung als solche für einen Einzelanschluss werden von der Gemeinde Brandenburg ersetzt werden.

Dem Bürgermeisterantrag, die Liegenschaft Brandenburg 69a nach den Bestimmungen der Gemeinde Brandenburg Wasserleitungsordnung und -gebührenordnung an die Gemeindewasserleitung anzuschließen, wird einstimmig zugestimmt.

6. Beratung und Beschlussfassung Gemeindewasseranschluss Brandenburg 82 Grießer

Familie Grießer Manuel und Marija bzw. Frau Alexandra Mauracher beantragen, die neu geplante Liegenschaft Brandenburg 82 an die Gemeindewasserversorgungsanlage anzuschließen.

Die Kosten für die Landesstraßenquerung und die Wiederherstellung der gemeindeeigenen Straßenanlagen/Gehsteig haben die Antragsteller zu tragen.

Somit stellt Bürgermeister Johannes Burgstaller den Antrag, die Liegenschaft Brandenburg 82 nach den Bestimmungen der Gemeinde Brandenburg Wasserleitungsordnung und -gebührenordnung an die Gemeindewasserleitung anschließen zu lassen. Der Gemeinderat nimmt den Antrag einstimmig an.

7. Beratung und Beschlussfassung Fenstertausch Gemeindewohnung Brandenburg 80 Top 5

Eingangs sagt der Bürgermeister, dass ein Fenstertausch bei einer Gemeindewohnung auch beim Abruf aus der sog. „Gemeindemilliarde“ für Investitionen in Energieeffizienz und Umstieg auf erneuerbare Energien eingereicht werden könnte und somit 50 % der Investitionskosten gefördert würden (bis zum Erreichen der maximalen Fördersumme für die Jahre 2023 und 2024). Eine weitere Möglichkeit diesen Förderbetrag zur Gänze abzurufen, wäre die Einreichung eines Gemeindeprojektes von Umstieg von Ölheizung auf z.B. Pelletsheizung bzw. Wärmepumpe (z.B. Arzthausgebäude Brandenburg).

Zurückkommend auf den eigentlichen Tagesordnungspunkt erinnert der Bürgermeister, dass die Gemeinde Brandenburg beim Wohn-/Pflegeheim Brandenburg in den vergangenen Jahren die Fenster/Türkombinationen gegen neue Kunststoff/Alufenster durch die Firma Meki/Thiersee austauschen hat lassen.

Er legt dem Gemeinderat die eingeholten Angebote wie folgt vor:

Firma Meki/Thiersee Internorm Kunststoff/Aluminium-Fenster netto € 6.094,83

Firma Burgstaller/Brandenburg Rieder Kunststoff/Alu-Fenster netto € 5.125,58

Firma Meki/Thiersee Internorm Holz-Aluminium netto € 7.401,60

Firma Burgstaller/Brandenburg Rieder Holz-Aluminium netto € 7.412,82

Gemeinderat Gregor Burgstaller nimmt an dieser Beratung und Beschlussfassung wegen Befangenheit nicht teil

Bürgermeister Johannes Burgstaller erwähnt, dass die Gemeinde Brandenburg mit den von der Firma Meki/Thiersee in den vergangenen Jahren ausgeführten Fenstertauschen im Wohn-/Pflegeheim Brandenburg sehr zufrieden war.

Nach Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, diese Fenstertäusche bei der Gemeindewohnung Brandenburg 80 Top 5 in der Ausführung Kunststoff/Aluminium vorzunehmen und der heimischen Firma Burgstaller Gregor/Brandenburg den Auftrag über netto € 5.125,58 laut Angebot zu erteilen. Die Gemeinde wird die Miteigentümer der Wohnanlage Hub darüber informieren und die Zustimmungen einholen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig (12 Zustimmungen) an.

8. Beratung und Beschlussfassung Revision Pumptrack der Region Alpbachtal

Bürgermeister Johannes Burgstaller erinnert, dass sich die Gemeinde Brandenburg im Jahr 2018 gegen die Kostenbeteiligung bei der seinerzeitigen Errichtung des Fahrrad-Parks ausgesprochen hat (Brandenburg Anteil € 1.800,00).

Nun steht laut Mitteilung des Tourismusverbandes Alpbachtal Tourismus eine Sanierung des Pumptrack an, deren Kosten mit brutto € 24.242,83 angeführt werden. Der Anteil des Tourismusverbandes beträgt 40 %, der Anteil der Gemeinden von Kundl bis Münster beträgt 60 %, davon Gemeinde Brandenburg € 755,52 (nach Einwohner).

Da mittlerweile dieser Fahrradpark im Bereich des Skaterparks Rattenberg/Brixlegg auch von Brandenberger Kindern benützt wird, stellt der Bürgermeister den Antrag, den erwähnten Sanierungsanteil in der Höhe von € 755,52 zu übernehmen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

9.1. Beratung und Beschlussfassung Antrag Verbücherung Grundteilung öffentliches Gut Straße GSt.Nr. 1443 Zu-/Abschreibungen „Zufahrt Joch“

Bürgermeister Johannes Burgstaller erinnert an den Gemeinderatsgrundsatzbeschluss vom 30.8.2021, wonach die Straße „Joch“ GSt.Nr. 1443 nach vollständiger Bauausführung dieses Güterwegprojektes Wegverlegung „Joch“ wieder als Gemeindestraße übernommen wird.

Er legt dem Gemeinderat die Vermessungsurkunde GZ LI-5432B/23 vom 16.2.2024 des Amt der Tiroler Landesregierung SG Ländlicher Raum vor, aus welcher die Zu- und Abschreibungen zum bzw. vom öffentlichen Gut GSt.Nr. 1443 KG 83103 Brandenburg hervorgehen. Die Straßenfläche öffentliches Gut GSt.Nr 1443 erhöht sich dabei.

Als erstes stellt der Bürgermeister den Antrag, diesen Punkt in die heutige Tagesordnung aufzunehmen. Der Gemeinderat befürwortet dies einstimmig.

Nach Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag, der vorliegenden Vermessungsurkunde GZ LI-5432B/23 vom 16.2.2024 des Amtes der Tiroler Landesregierung SG Ländlicher Raum mit den Zu- und Abschreibungen zum bzw. vom öffentlichen Gut GSt.Nr. 1443 EZ 54 KG 83103 Brandenburg zuzustimmen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

9.2. Beratung und Beschlussfassung Antrag Gründung Straßeninteressentschaft „Christophorussiedlung“

Bürgermeister Johannes Burgstaller berichtet von der kürzlich im Gemeindeamt Brandenburg stattgefundenen Zusammenkunft von betroffenen Straßeninteressentschaftsmitgliedern der Straßenanlage „Christophorussiedlung“, der derzeitigen Straßeneigentümer zu Ober- und Unterschwendt, sowie Herrn DI Dr. Jürgen Haberl von der Güterwegabteilung des Landes Tirol.

Ausgehend von der Gemeindestraße Winkel Bereich HNr. 99c weiterführend über die Christophorussiedlung in südlicher Richtung bis zum Wald verläuft diese zur Sanierung geplante Straßenanlage auf einer Länge von ca. 372 Meter. Bei dieser am 6.3.2024 stattgefundenen Zusammenkunft hat Herr DI Dr. Haberl dieses Güterwegprojekt mit geschätzten Nettokosten von € 350.000,00, davon 70 % Landesübernahme, 15 % Gemeindeanteil, 15 % Straßeninteressentschaftsanteil, vorgestellt. Evtl. Ausführung könnte bereits im Jahr 2025 starten.

Der Bürgermeister stellt zunächst den Antrag, diesen Punkt in die Tagesordnung aufzunehmen. Der Gemeinderat nimmt diesen Aufnahmeantrag einstimmig an.

Als nächstes stellt Bürgermeister Johannes Burgstaller den Antrag, den Grundsatzbeschluss zu fassen, demnach die Gemeinde Brandenburg bei der zu gründenden Interessentschaftsstraße „Christophorusstraße/Brandenburg“ – Antrag vom 11.3.2024 - den Gemeindeanteil von 15 % beitragen wird und die Christophorusstraße/Brandenburg nach vollständiger Bauausführung, Fertigstellung und Abnahme dieses Güterwegprojektes/Abteilung Ländlicher Raum Land Tirol auf GSt.Nr. 1654 als Gemeindestraße übernehmen wird. Der Gemeinderat fasst diesen Grundsatzbeschluss einstimmig.

9.3. Felsberäumung

Der Bürgermeister berichtet über ein von ihm bei der Firma Felbermayr/Stams eingeholtes Regieangebot zur Felsberäumung im Gemeindegebiet Brandenburg.

Er stellt den Antrag diesen Punkt in diese Tagesordnung aufzunehmen. Der Gemeinderat nimmt diesen Bürgermeisterantrag einstimmig an.

Das Regieangebot beinhaltet Felsberäumungsarbeiten im Gemeindegebiet Brandenburg mit 4 Facharbeiter der Firma Felbermayr für 1 Woche d.s. 160 Stunden inkl. Fahrzeug und Kleingeräte für die Felsberäumung und beläuft sich auf netto € 9.299,20.

Im Zuge der Beratung werden die Straßenabschnitte auf der Aschauerstraße und Neustegenstraße erwähnt. Die genaue Festlegung der Felsberäumungsstellen wird zusammen mit dem Gemeindebauhof erfolgen.

Bürgermeister Johannes Burgstaller stellt den Antrag, das Angebot der Firma Felbermayr über netto € 9.299,20 anzunehmen. Der Gemeinderat nimmt diesen Antrag einstimmig an.

9.4. Lagerung Straßenabspermaterial

Bürgermeister Johannes Burgstaller schlägt vor, Straßenabspermaterial nicht nur am Gemeindebauhof zu lagern, sondern auch im Ortsteil Aschau, damit in einem Einsatzfall in diesem Ortsteil das Abspermaterial rascher greifbar ist. Der Bauausschuss wird einen geeigneten Lagerplatz beraten (z.B. Aufstellung eines Baucontainers im Bereich des Salzsilos Aschau, Lagerung im Mehrzweckgebäude Aschau). Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis.

9.5. Spiel-mit-mir-Wochen/Sommerbetreuung für Kinder 2024

Der Bürgermeister informiert von der Organisation des EKIZ Kramsach und Umgebung betreffend Sommerbetreuung im heurigen Jahr für Kinder von 3 bis 12 Jahren für fünf Wochen ab 8.7.2024. Der Elternbeitrag bleibt gegenüber dem Vorjahr mit € 50,00 für das erste Kind und einem ermäßigten Betrag für ein weiteres Kind unverändert.

Die Gemeinde Brandenburg wird ihren Anteil in der ungefähren Höhe wie im letzten Jahr wieder übernehmen.

Die Kleinkindbetreuung Balu wird parallel dazu wie im Vorjahr geöffnet haben.

9.6. Restabruf Fördergelder aus der sog. „Gemeindemilliarde“ für Investitionen in Energieeffizienz und Umstieg auf erneuerbare Energien

Wie bereits bei dieser Gemeinderatssitzung erwähnt, kann die Gemeinde Brandenburg noch bis Jahresende 2024 Ansuchen an den Bund für Investitionen in Energieeffizienz und Umstieg auf erneuerbare Energien stellen. Aus diesem Topf hat die Gemeinde Brandenburg im Jahr 2023 bereits 50 % der Errichtungskosten der Photovoltaikanlage bei den Vereinsgebäuden Aschau ausbezahlt bekommen.

Der Bauausschuss wird weitere diesbezügliche Projekte beraten, z.B. Heizungssanierung beim Arzthaus Brandenburg, PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindeamtsgebäudes bzw. Gesamtheizungskonzept für Gemeindeeinrichtungen im Dorfbereich (Gemeindeamt, Schulgebäude).

9.7. Schülertransporte 2023/2024

Bürgermeister Johannes Burgstaller berichtet von den laufenden Gesprächen bzw. vom Schriftverkehr mit der zuständigen Stelle beim Finanzamt Innsbruck betreffend Kostenübernahme für die Schülerbeförderung von Brandenberger Schülern im heurigen Schuljahr. Transporteur Georg Haaser hat mittlerweile einen Vertrag vom Finanzamt erhalten, Firma Johannes Ampferer ist diesbezüglich in der Finalphase. Zu gegebener Zeit wird sich dann der Bildungsausschuss mit dem Gemeindeanteil bzw. die zu übernehmenden Schülerfahrten befassen.

9.8. Breitbandausbau Aschau

Der Bürgermeister informiert von der gemeinsamen Besprechung am 8.2.2024 im Gemeindeamt Brandenburg mit den Teilnehmern von der Telekom A1, Breitbandserviceagentur Tirol – welche die diesbezüglichen Verträge ausarbeitet – und dem Ingenieurbüro Kirchebner.

Dabei wurden offene Fragen bzw. Vertragsabklärungen und deren Finalisierung besprochen, damit endlich auch der Ortsteil Aschau Breitbandinternetanschlüsse erhalten kann.

9.9. Geschwindigkeitsbeschränkung Dorfbereich

Bürgermeister Johannes Burgstaller erinnert an das Thema Verordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung 40 km/h im Dorfbereich bzw. weiterführend bis zum Wohn-/Pflegeheim Brandenburg.

Der Bürgermeister wird beauftragt diesbezüglich mit der Verkehrsabteilung bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein Kontakt aufzunehmen.

9.10. Essen auf Rädern

Der Sozialausschuss wird die Einführung von Essen auf Rädern in Brandenburg beraten, eine Bedarfsumfrage und einen Fahreraufruf vorbereiten.

Bürgermeister Johannes Burgstaller hat dies auch bereits mit der Heimleitung des Wohn-/Pflegeheimes Brandenburg besprochen. Das Heim Brandenburg hätte mit der neuen Küche die Möglichkeit Essen auf Rädern zuzubereiten.

9.11. Rastbänke

Gemeinderat Gregor Burgstaller weist auf die Aufstellung von Rastbänken am Brandenberger Höhenweg/„schöne Aussicht“ hin.

Bürgermeisterstellvertreter Manfred Haaser ergänzt dies und ersucht den Tourismusverband bzw. den Gemeindebauhof um Aufstellung von einer Rastbank im Bereich Aschau/„Neuhauserstadl“.

9.12. Seniorenhoagascht Heim Brandenburg

Gemeinderat Manfred Knoll erinnert an die Wiedereinführung des Seniorennachmittages im Wohn-/Pflegeheim Brandenburg.

Bürgermeister Johannes Burgstaller antwortet, dass die Pflegedienstleitung dies auch begrüßt und wird die Wiedereinführung in die Wege leiten.

9.13. Landesmusikschule Kramsach Gemeindeunterstützung für Musikschüler

Gemeinderat Manfred Knoll fragt ob die Gemeinde Brandenberg von heimischen Musikschülern an der Landesmusikschule Kramsach einen Antrag auf „Sonderunterstützung“ zum Musikschulbeitrag erhalten hat.
Der Bürgermeister antwortet, dass bislang kein solcher Antrag eingebracht wurde und zudem dazu auch keine Gemeinderichtlinie besteht.

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird laut Tagesordnung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.
Der Zuhörer verlässt somit den Gemeindegemeinschaftssaal.

10. Nicht öffentliche Sitzung

Der Gemeinderat hat über drei Widmungsfälle beraten bzw. wurde darüber vom Bürgermeister entsprechend informiert. Bei einem Fall wird der Bauausschuss eine Vorortbesichtigung vornehmen.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer